

Ein freudiger Besuch in Zug

e | Neun Jahre nach dem Eidgenössischen Jodlerfest in Davos und sechs Jahre nach dem letzten grossen Fest in Brig fand am vergangenen Wochenende das 31. Eidgenössische Jodlerfest in Zug statt. Rund 10 000 aktive Jodler, Alphornbläser und Fahenschwinger aus der ganzen Schweiz und sogar aus Australien, Kanada und den USA haben sich in einem der zehn Vortragslokale von einer fachkundigen Jury bewerten lassen. Über 200 000 Besucherinnen und Besucher, verteilt auf drei Tage, liessen sich von den Wettvorträgen, den spontanen Darbietungen auf dem Festgelände und von der einmaligen Ambiance im Jodlerdorf begeistern. Der grosse Umzug am Sonntagnachmittag bildete den letzten Höhepunkt eines grossartigen Festes, das die Vielfalt an Brauchtum und Tradition in der Schweiz wieder einmal vor Augen führte.



Nach dem Auftritt in Festlaune: das Jodelchörfli Parsenn.

Auszeichnungen, die sich sehen lassen

Aus der Region Davos erreichten die Alphorners Davos Klosters mit dem Stück «Seerosezyt» von Hansjörg Sommer die Bestnote 1. Ebenfalls eine Bestnote erhielt der Fahenschwinger Mario Casanova aus Klosters. Der Vortrag des Jodelchörlis Parsenn am Freitagabend in der St. Michael-Kirche mit dem Lied «Dr Bärgbach» von Ernst Sommer wusste ebenfalls zu gefallen. Das sehr zahlreich anwesende Publikum konnte zu einem anhaltenden Applaus animiert werden. Die drei Juroren benoteten den guten Auftritt mit der Note 2.

Ebenfalls die zweithöchste Note erhielt Werner Clavadetscher aus Frauenkirch im Alphorn Einzel sowie das Alphornduo Gatschiefer. Als Einzelbläser hat auch



Viele tausend Zuschauer genossen am Sonntagnachmittag bei herrlichem Sommerwetter den Umzug.

Bernhard Bösch aus Davos am Fest teilgenommen. Zum ersten Mal an einem Eidgenössischen Jodlerfest aufgetreten

sind das Jodelduo Sonja Waldburger und Patricia Flüttsch aus Klosters und Tobias Meisser als Fahenschwinger.



Die Alphorngruppe Davos Klosters feierte in Zug einen tollen Erfolg. Bilder: zVg



Spontanes Zusammenstehen und Singen. Das gehört zu jedem Jodlerfest.